

Erster Spatenstich für neues Baugebiet im Geildorfer Feld

In den nächsten drei Jahren sollen 102 Häuser entstehen
Investor errichtet neuen Kreisel an Kreuzung in Badorf

von **PETRA SCHIFFER**

BRÜHL. Im Brühler Süden ist gestern der erste Spatenstich für das Neubaugebiet „Geildorfer Feld“ gesetzt worden. In zwei Bauabschnitten sollen in den nächsten zwei Jahren 102 neue Einfamilienhäuser entstehen. Der Kölner Investor Michiel Ros wird zur Erschließung des Gebietes einen Kreisel an der Kreuzung L 183, Steingasse und Geildorfer Straße bauen. Bis Ende Mai sollen die Baustraßen fertig sein, im Sommer kann mit dem Bau der ersten Häuser begonnen werden. Das Neubaugebiet ist in der Brühler Politik

umstritten. SPD und Grüne kritisierten, es fehle ein Gesamtentwicklungskonzept für die Stadt. Außerdem befürchtet die Opposition im Stadtrat, dass Schulen und Kindergärten zu klein werden, wenn vor allem junge Familien in das Neubaugebiet ziehen.

Planungsdezernent Wolfgang Mues, CDU, FDP und BVB halten dagegen, dass in Brühl die Nachfrage für Grundstücke und Einfamilienhäuser groß ist. Wenn die Stadt wachsen wolle, müsse sie Neubaugebiete erschließen. Damit die Bebauung nicht zu dicht wird, haben die Politiker auf dem 5,2 Hektar großen

Areal Grundstücksgrößen von mindestens 300 Quadratmeter festgesetzt. Lediglich im Zentrum des Gebietes darf etwas enger gebaut werden.

Ein Drittel der Häuser soll von dem Brühler Bauunternehmer Berafin errichtet werden. Die Hälfte der restlichen Grundstücke sei bereits an Privatleute verkauft, die auf eigene Faust bauen wollen, berichtete Ros gestern. Er selbst wird für den ersten Bauabschnitt (72 Häuser) die Erschließung übernehmen. Ros geht davon aus, dass das gesamte Gebiet in spätestens drei Jahren bewohnt sein wird.